

8

**TRAK WENDISCH
AUGENWEIDE**



Begegnung III, 2004, 250 x 210 cm, Mischtechnik auf Leinwand

Fülle und Askese – Versuch einer Annäherung an die neuen Arbeiten von TRAK Wendisch

...In der ihm auch sonst eigenen Radikalität und Reflektiertheit seines bildnerischen Tuns ist Wendisch augenscheinlich dabei, die zentrale Disziplin seiner Kunst völlig neu und in anderer Richtung als bisher auszuloten.

Doch was dem Beobachter seines Werkes ein klarer Bruch zu sein scheint, vollzieht sich im alltäglichen Ablauf des Schaffens natürlich auf vielerlei Umwegen, mit Zwischenschritten, Rückgriffen und kühnen, alles hinter sich zurücklassenden Vorgriffen auf unbekanntes Gebiet. Von Geradlinigkeit einer in sich logischen Entwicklung kann also keine Rede sein; von „Fortschritt“ schon gar nicht, weil ein solches Denken zutiefst unkünstlerisch wäre. Beeindruckend bleibt die Entschiedenheit, ja, Souveränität des Zugriffs auf ganz neue Ausdrucksformen einerseits und andererseits das nicht minder souveräne Zulassen ganz offener, experimenteller Wege. Auf ihnen werden nicht nur jene Grenzen von Bildhauerei überschritten, wie sie bisher von Wendisch geübt wurde, sondern die Grenzen von Kunstmöglichkeiten überhaupt erkundet. Das geschieht ebenso vorsichtig tastend wie zielgerichtet, ebenso sicher und überzeugt wie von Zweifeln durchnagt und ganz der Unsicherheit ausgeliefert.

Das zeigt sich auch daran, daß fast alle neuen Arbeiten keinen Titel tragen. Der scheinbaren Unsicherheit, die Werke eindeutig zu benennen, steht seine sehr bewußte Absicht des Nichtwollens gegenüber, um eine womöglich falsche, nachträgliche Festlegung des noch nicht Benennbaren zu vermeiden – und um das Ungekannte so lange wie nur irgend möglich im Freiraum der gerade erst erlangten, so fremdartigen wie reinen Anschaulichkeit zu belassen.

Es ginge daher an der Sachlage vorbei und wäre auch viel zu früh, wollte man jetzt schon eine klar geordnete Darstellung einer logisch zwingenden Einbindung dieser neuen Arbeiten in Wendischs bisheriges Werk versuchen. Jedoch scheint es als erste Form der Annäherung möglich, prinzipielle künstlerische Fragestellungen herauszufiltern, die den Künstler in diesen neuen Skulpturen beschäftigen. Wir können sie aus der Beobachtung eines ganz frei und schon gar nicht in chrono-logischer Abfolge sich entfaltenden Netzwerks überraschender (auch anti-) bildhauerischer Gestaltungen gewinnen.

Und es mag sein, daß diese ungewohnten Fragen zu einem ebenso neuen erkenntnisreichen Blick auf bisherige Positionen verhelfen...

aus: Jörn Merkert, „Fülle und Askese - Versuch einer Annäherung an die neuen Arbeiten von TRAK Wendisch“, in: TRAK WENDISCH - *Plastiken Objekte Zeichnungen*, Berlin, 1999, zu den Ausstellungen in Osnabrück und Berlin



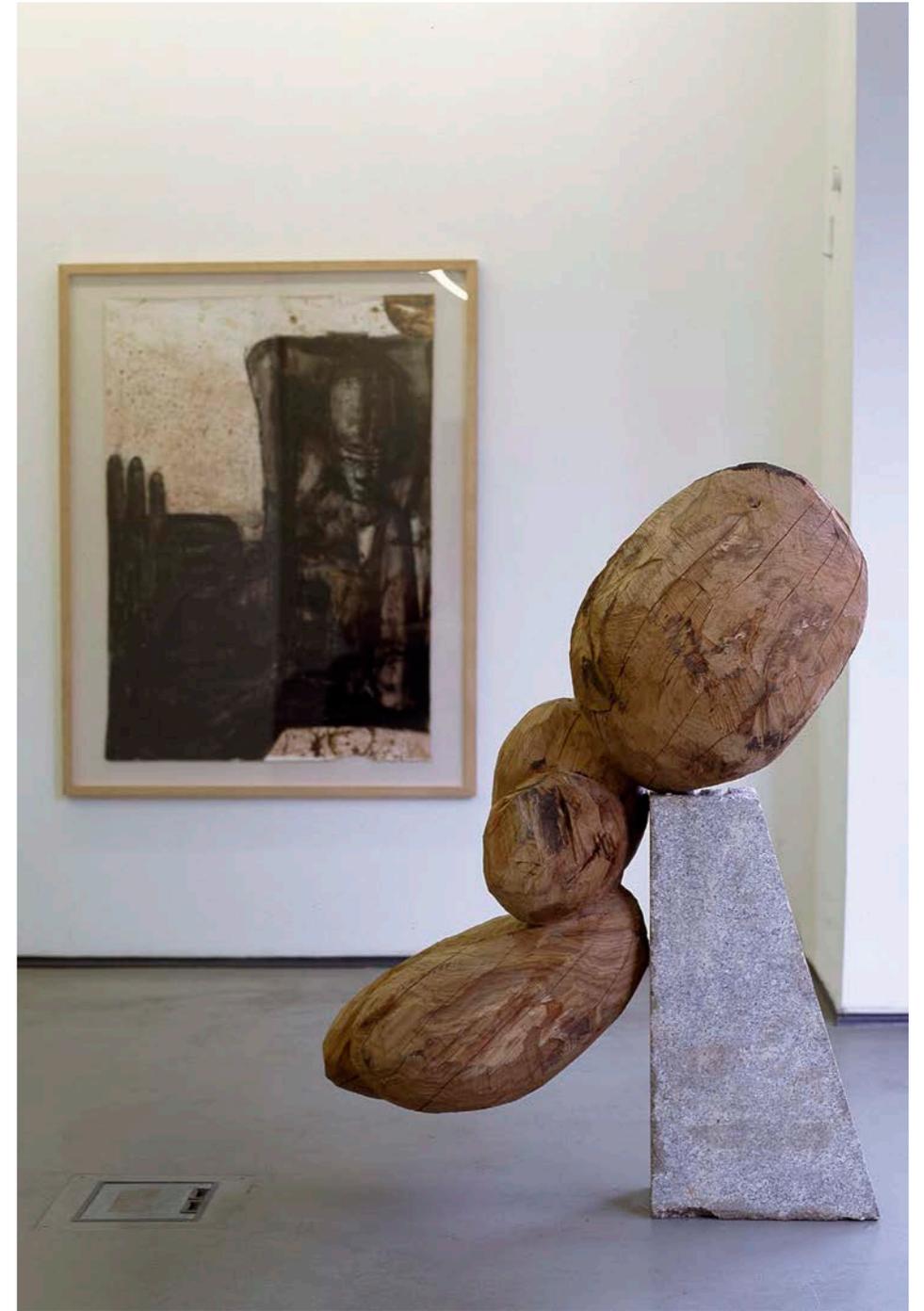
o.7., 2008, 50 x 67 x 100 cm, Pappel



o.7., 1997, 257 x 16 x 16 cm, Bronze, patiniert, Aufl. 3



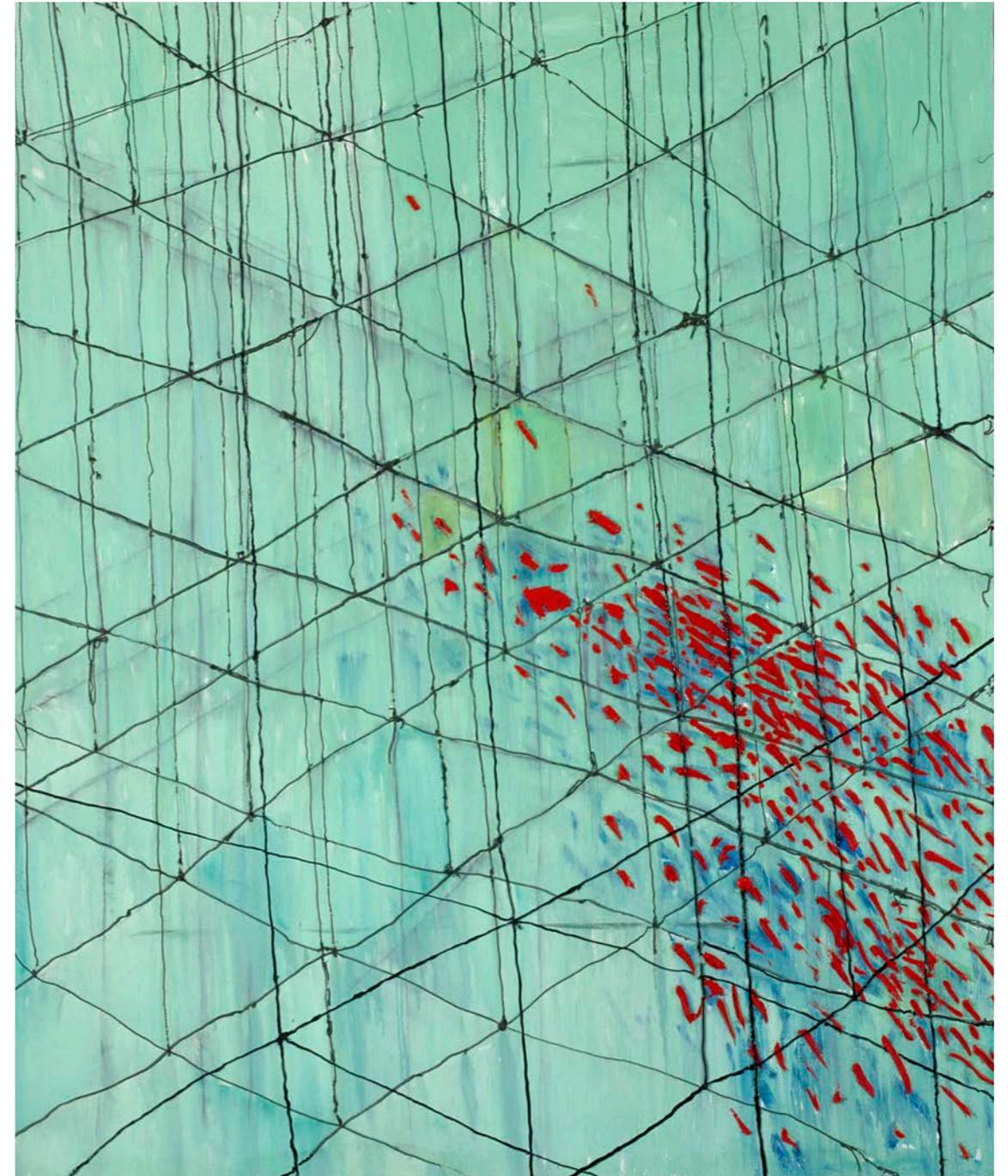
o. Z., 2014, 230 x 40 x 40 cm, Eiche



o. Z., 2008, 162 x 50 x 125 cm, Eiche



o.7., 2015, 185 x 110 x 70 cm, Eiche, farbig gefäbt, gebrannt



Fang, 2004, 250 x 200 cm, Mischtechnik auf Leinwand



Trio, 2008, 50 x 50 x 60 cm, Eiche, Pappel

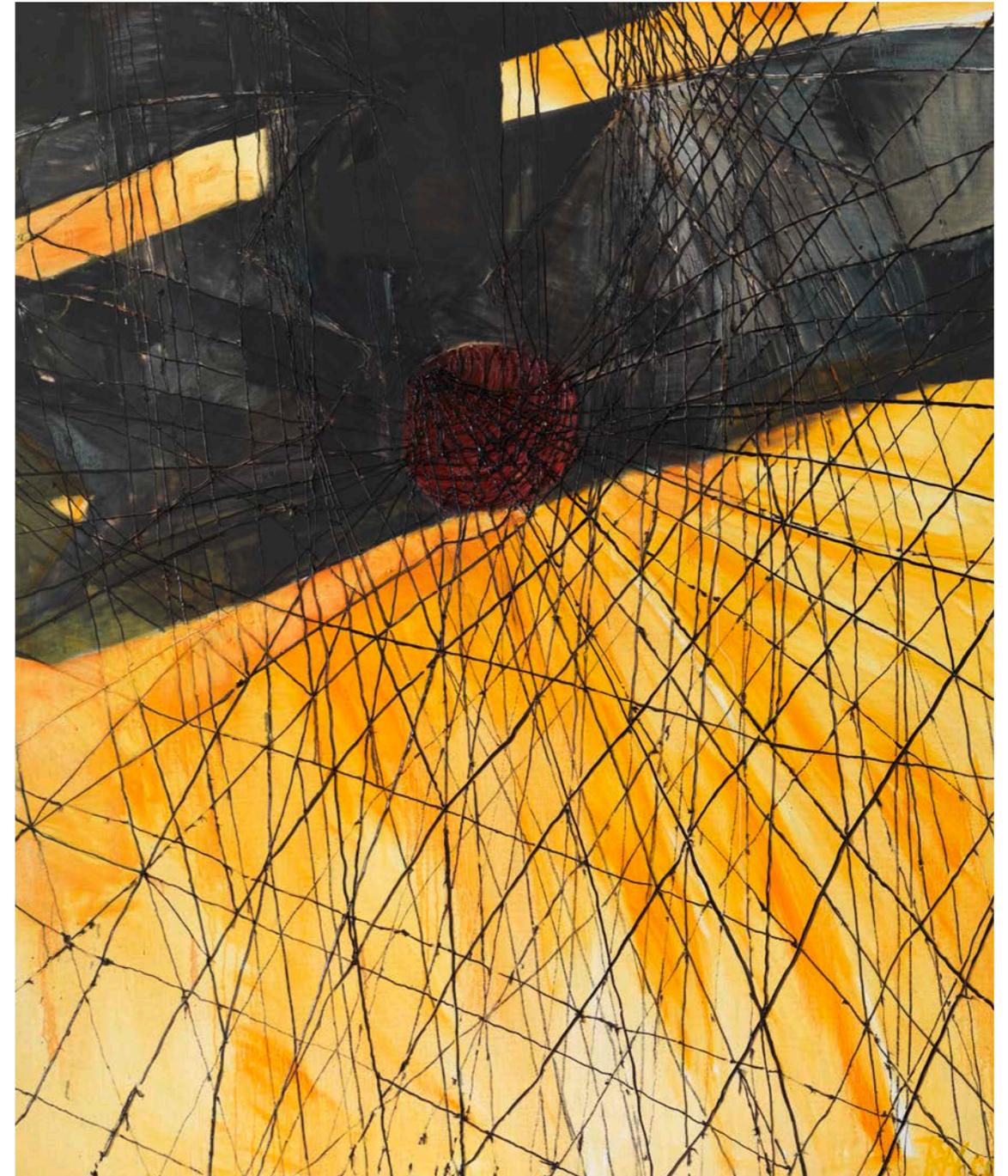


o.7., 2008, h = 110, Ø 90 cm, Pappel





o.7., 2015, H 225-300, Thuja, Fichte



Netzfresser, 2005, 250 x 210 cm, Mischtechnik auf Leinwand





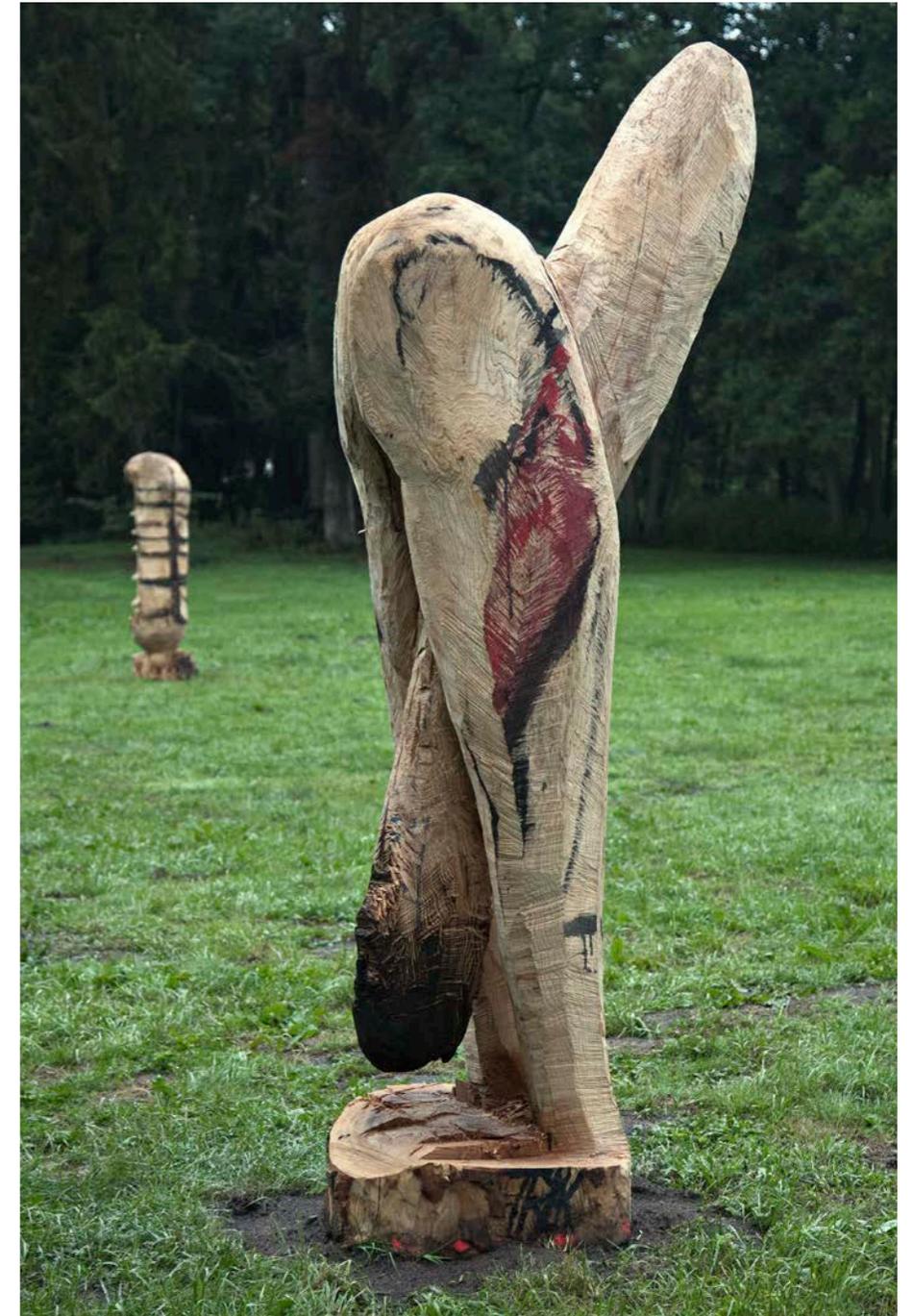
o.7., 2014, H 415, Ø 30 cm, Ulme, gebrannt



o.7., 2001, 200 x 170 cm, Mischtechnik auf Leinwand

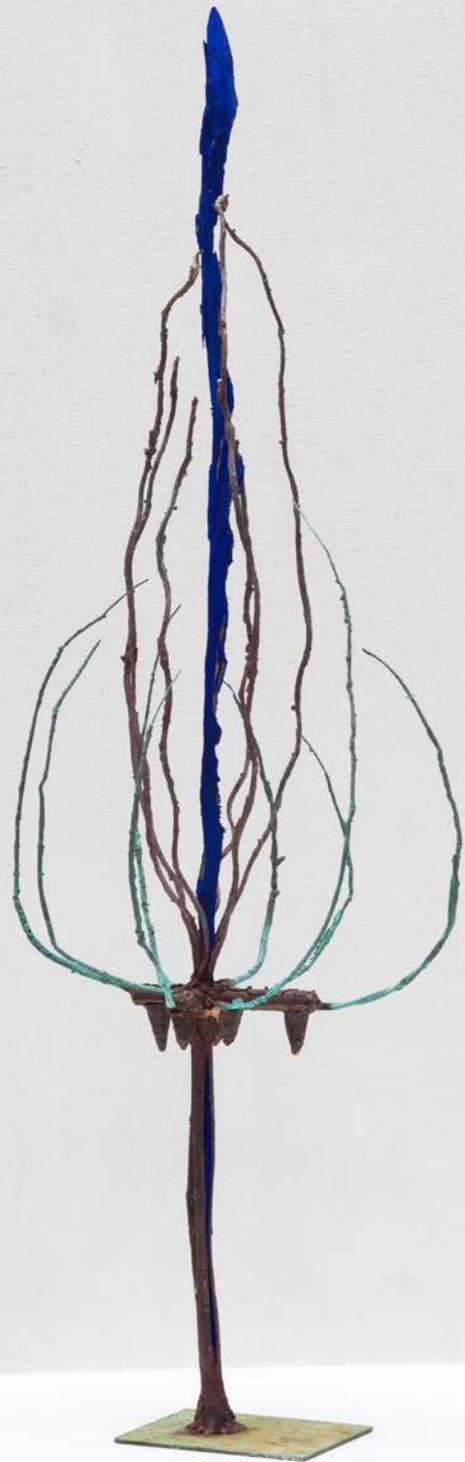


o.7., 2015, 240 x 70 x 70 cm, Esche, gebrannt



o.7., 2015, 250 x 60 x 90 cm, Esche, farbig gefaßt, gebrannt
nächste Seite: o.7., 2010, 120 x 210 cm, Mischtechnik auf Leinwand

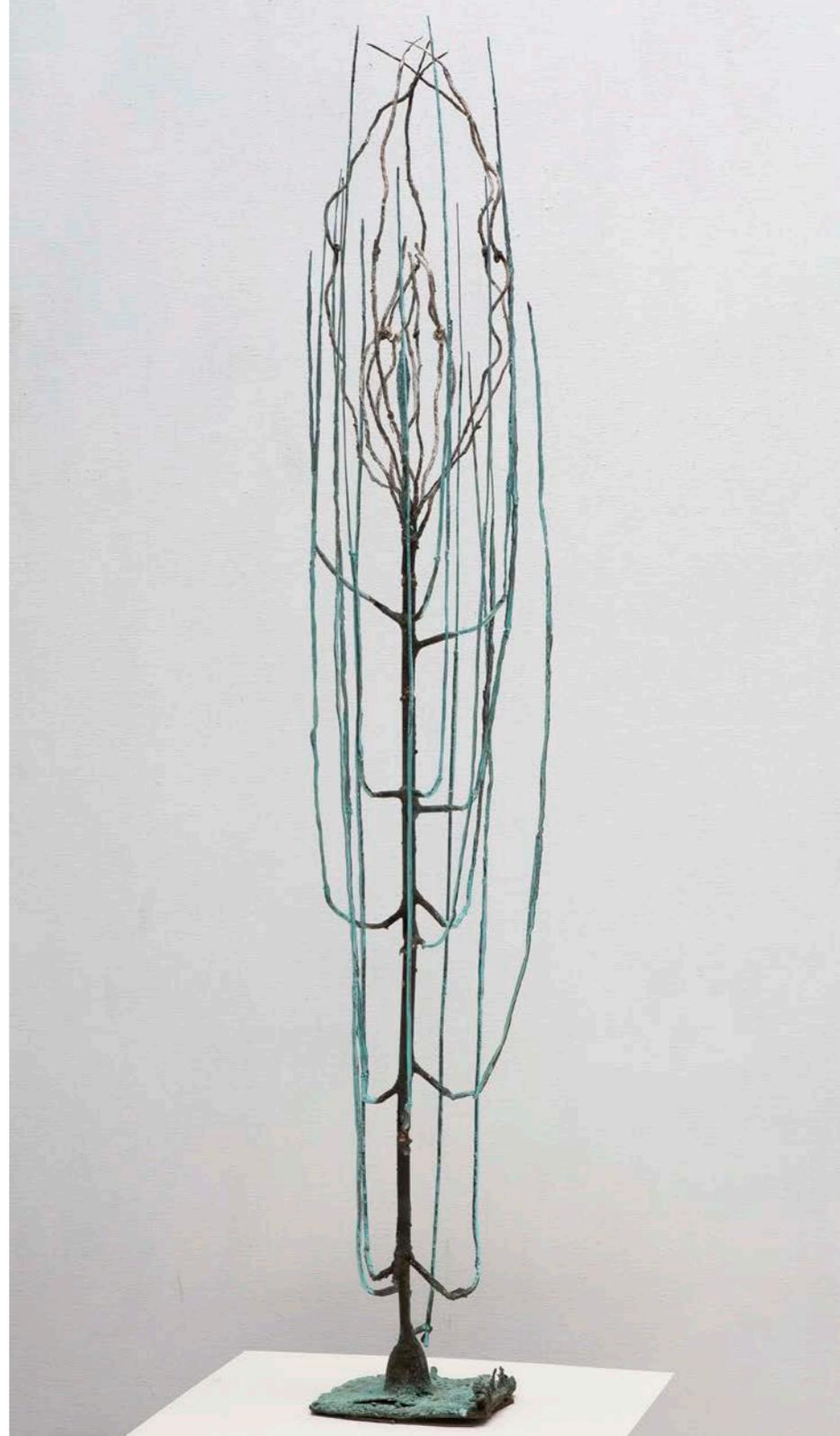




o.T., 2015, 30 x 50 x 40 cm, Bronze, patiniert
links: *o.T.*, 2015, 150 x 50 x 45 cm, Bronze, patiniert, Holz, farbig gefaßt



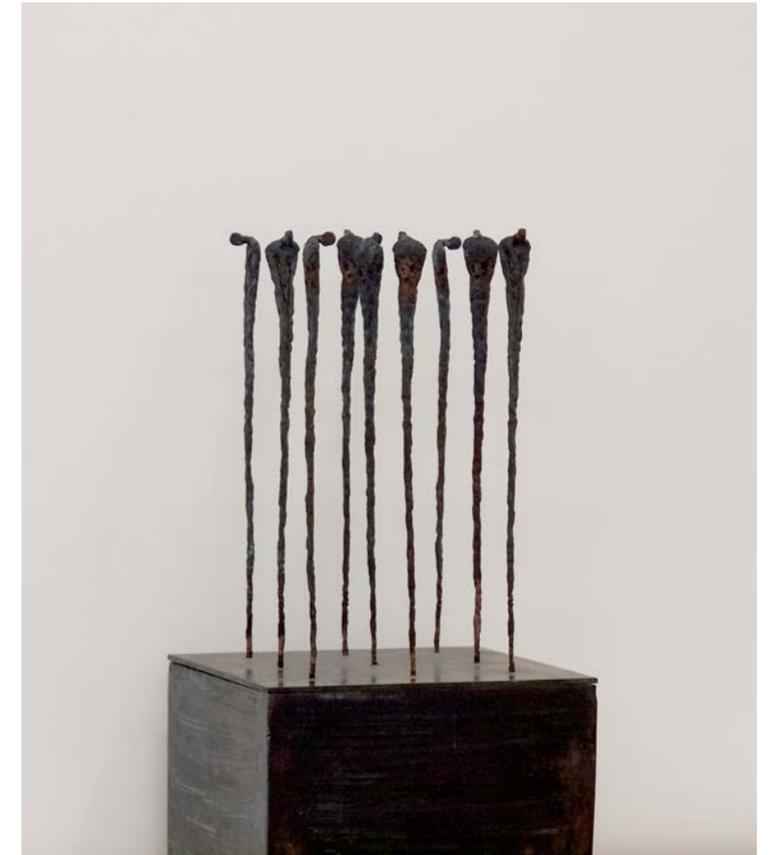
Seismograph, 2015, 70 x 90 x 90 cm, Bronze (Zustand)
rechts: *o.T.*, 2015, 205 x 40 x 40 cm, Bronze, patiniert



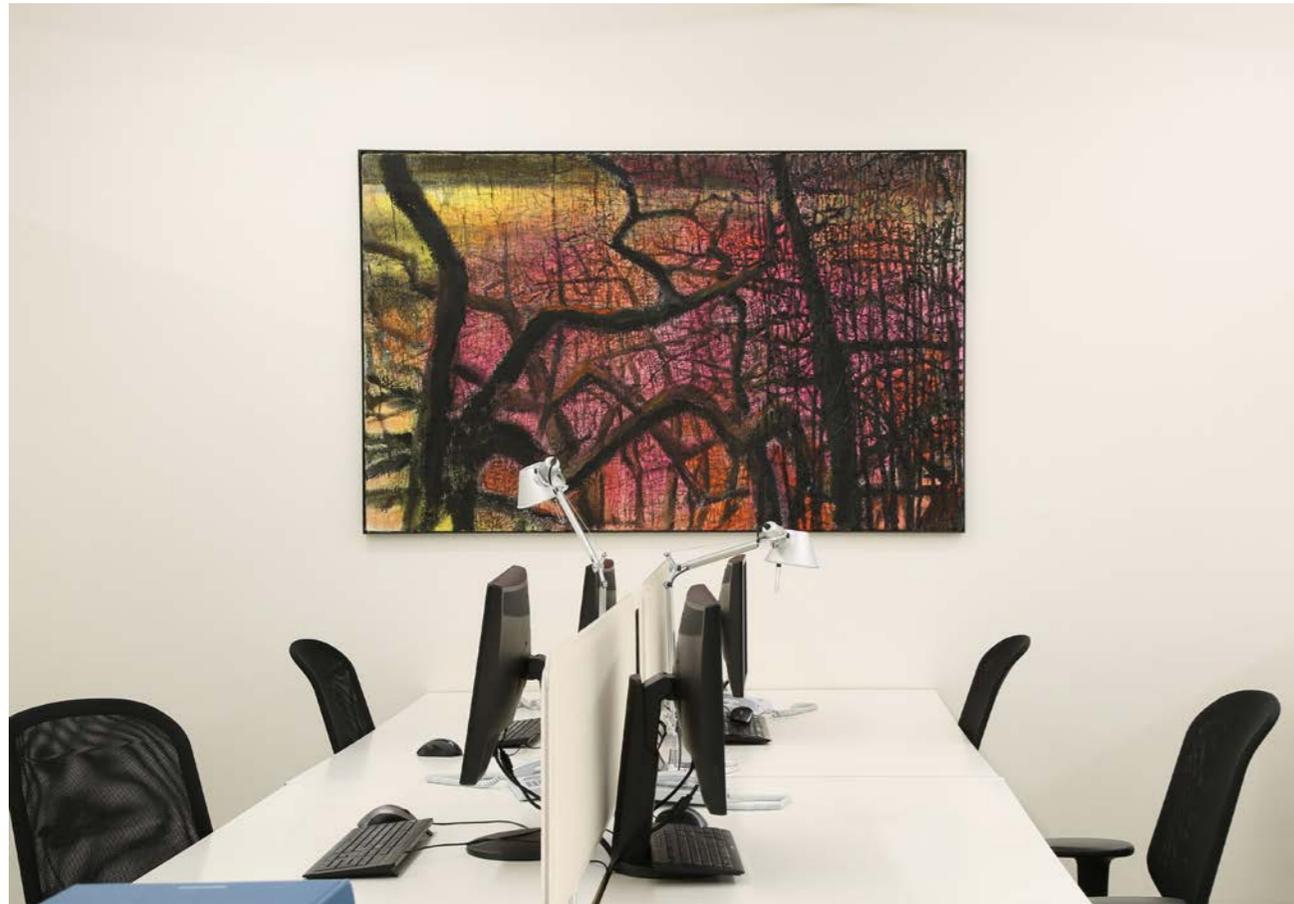




Mondfrau, 1994, 285 x 190 x 15 cm, Bronze, Japanpapier, Federstahl, Aufl. 5



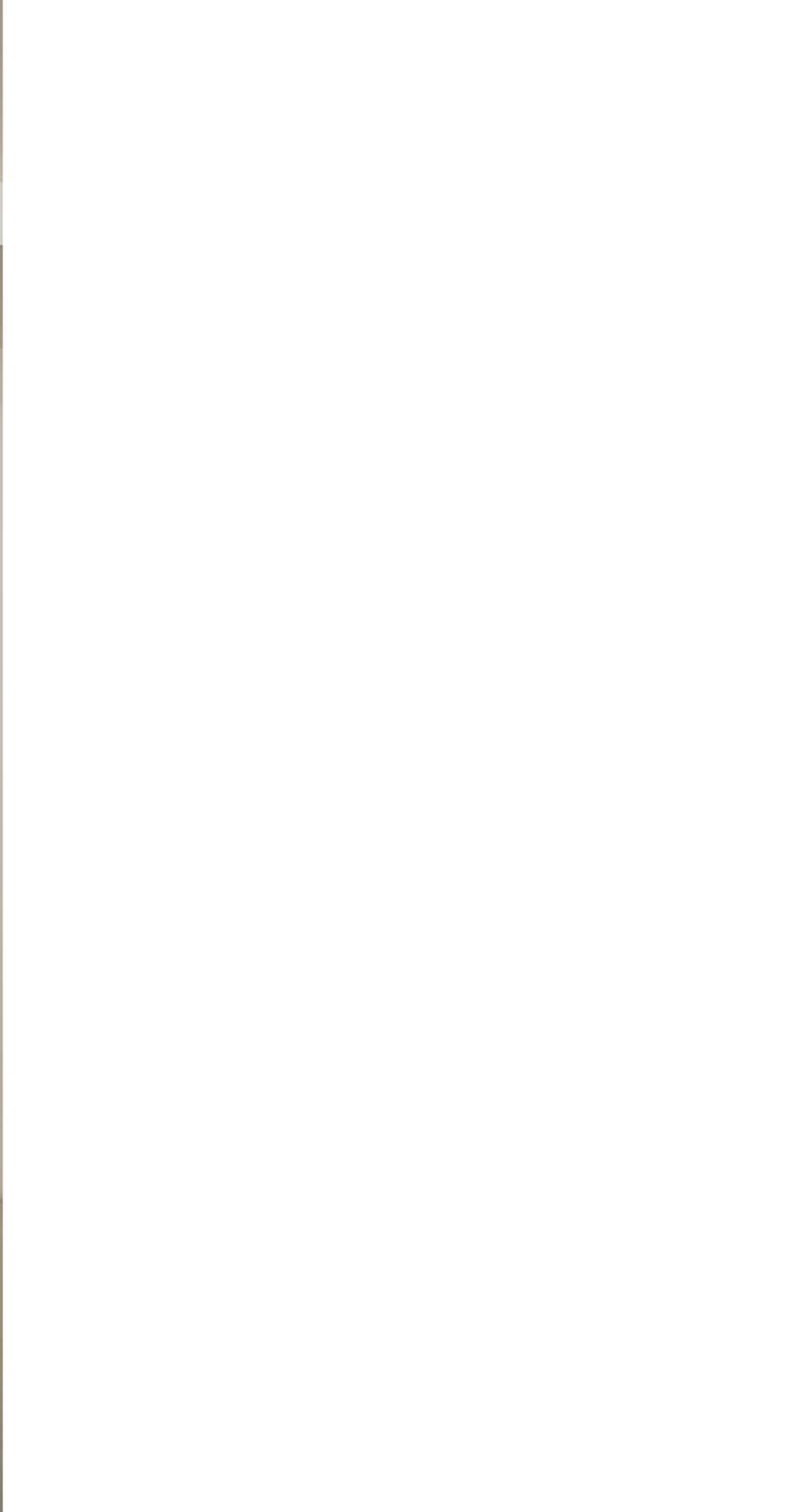
Quadrat, 2000, 45 x 50 x 70 cm, Bronze, patiniert, Aufl. 7



o.T., 2009, 120 x 200 cm, Mischtechnik auf Leinwand



o.T., 1997, 55 x 40 x 60 cm, Holzlinks: o.T., 2015, 150 x 50 x 45 cm, Holz
Kantensitzerin, 1993, 102 x 49 , Bronze, patiniert, Aufl. 7
Spiegelung III, 2009, 90 x 120 cm, Mischtechnik auf Leinwand







links: o.T., 2010, 130 x 170 cm, Mischtechnik auf Leinwand
 Ranke, 2000, h 160 cm, Bronze, farbig patiniert, Aufl. 7
 Mitte: Roter Kopf, 1996, 123 x 123 cm Relief auf Schichtholz
 rechts: Fang, 1998, 220 x 26 x 47 cm, Bronze, farbig patiniert, Pigment, Ölfarbe, Aufl. 7

Mitte:drei Arbeiten o.T., 2015, Bronze, Unikate
 rechts: Großer Garten, 2011, 170 x 150 cm, Mischtechnik auf Leinwand
 links: Begegnung III, 2004, 250 x 210 cm, Mischtechnik auf Leinwand



Trak Wendisch

1977-82 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Gestaltung und Buchkunst Leipzig
seit 1982 freischaffend
lebt und arbeitet in Berlin

© Galerie Borchart, und beim Autor, Hamburg, 2015
Fotos: Bernd Borchart, Trak Wendisch, Werner Schmidt (S.30)
Gestaltung: Gabriele Scheidler

Dieses Booklet erscheint ausstellungsbegleitend zu TRAK Wendisch „Augenweide“ im November 2015, ausgewählt von Jessica Borchart, BNarchitekten, Hamburg

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer web-site: www.galerie-borchart.de

Die Maßangaben können je nach Ausführung von den hier gemachten Angaben abweichend sein.
Für alle Angaben gilt: Irrtum vorbehalten.

Titelseite: *Doppelkörper II*, 2008, 90 x 167 x 85 cm, Pappel
Rückseite: *Handstück III*, 1997, 53 x 58 cm, Bronze, patiniert, Unikat





Galerie Borchardt
Hopfensack 19
20457 Hamburg

Tel: +49/40/388 988
info@galerie-borchardt.de
www.galerie-borchardt.de

Öffnungszeiten
Di - Fr 12-18 Uhr
Sa 12-16 Uhr

Galerie Borchardt

B

E